zur demnächst erscheinenden Liste, die auch wie oben bekanntgemacht wird, gelten folgende Preise: Flachglas 15000 Mk., Savonnette-, Patent- und Lentillesglas 25000 Mk., Zeiger 15000 Mk. Versäumnisgeld für heute wurde auf 20000 Mk. und für Taxieren 1 % des Wertes angesetzt. Neu aufgenommen wurde Goldschmied W. Braun (M 1). Zum Schluß gab Kollege Fleig die neuen Bestimmungen für Baden zum Edelmetallgesetz bekannt. Folgender Antrag fand einstimmig Annahme: Gemäß der Verordnung des Reichsfinanzministers stellt die Innung beim Badischen Landesverband den Antrag, die Weiterveräußerungsbescheinigung für Edelmetalle usw. für den Landesverband zu erwirken. W. Lucas.

Nürnberg. (Gründung einer Zwangsinnung.) Nachdem die Abstimmung eine starke Mehrheit (80 %) für Umwandlung des Vereins in eine Zwangsinnung ergeben hatte, fand am 12. Juli die Gründungsversammlung statt. Herr Polizeioberinspektor Günther teilte mit, daß die Uhrmacher-Zwangsinnung für Nürnberg, Lauf und Hersbruck von der Regierung genehmigt sei. Die Wahl der Vorstandschaft hatte folgendes Resultat: Erster Obermeister Paul Volkert; zweiter Obermeister Max Kurz; Kassierer Emil Richter; Schriftführer Karl Herrmann. Als Beisitzer wurden die Kollegen Gundlach und Vorgel (Nürnberg), sowie Bauer (Hersbruck) und Eckart (Lauf) gewählt. Herr Polizeioberinspektor Günther gab noch verschiedene Aufklärungen über das neue Gesetz zur Regelung des Handels mit Edelmetallen usw. Aus diesen Ausführungen geht hervor, daß es für jeden Uhrmacher nötig ist, Handelserlaubnis zu besitzen, da man sonst nicht einmal z. B. eine gebrauchte Uhr in Zahlung nehmen darf. Als Monatsbeitrag wurde wie schon bisher eine Gehilfenlohnstunde festgesetzt. Je nach dem Umfang des Geschäfts kommt der Stundenlohn eines ersten, mittleren oder jungen Gehilfen in Frage, was abgerundet für Juli 10000, 8000 bzw. 6000 Mk. ergibt. Die Mitglieder können sich selbst einstufen, doch behält sich die Vorstandschaft vor, allzu bescheidene Kollegen etwas höher zu besteuern, nach dem Bibelwort: „Wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöhet werden!" Die bisherigen Monatsversammlungen werden beibehalten, die Versammlungen in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober gelten als Pflichtversammlungen. Bezüglich der länger lagernden Reparaturen wird nach verschiedenen Gerichtsurteilen festgestellt, daß bei solchen Reparaturen, wo ein Preis nicht vereinbart wurde, der Tagespreis berechnet werden darf, daß aber fest vereinbarte Preise eingehalten werden müssen. Nachdem Obermeister Volkert noch beachtenswerte Ausführungen über Verkaufspreise und Erhaltung der Substanz gemacht hatte, wurde die erste Innungsversammlung nm 4¾ Uhr geschlossen.

K. Herrmann, Schriftführer.

Ost- und Weststernberg. (Verein für die Kreise Ost- und Weststernberg, Züllichau und Schwiebus.) Der Mitgliedsbeitrag für das dritte Vierteljahr im Betrage von 10000 Mk. ist sofort an den unterzeichneten Kassenführer auf Konto 60 der Kreis- und Stadtgirokasse Zielenzig, Postscheckkonto Berlin 32970, abzuführen. Die nächste Versammlung findet am Montag, dem 20. August, in Reppen, Mark Brandenburg, statt. Am Sonntag, dem 12. August, treffen sich die Kollegen mit Damen in Lagow bei dem Kollegen Räder zu einem gemütlichen Beisammensein.

I. A.: Wilhelm Rackelbusch (Zielenzig), Kassenführer.

Paderborn. (Zwangsinnung.) Der Multiplikator für unsere neue Reparaturtafel wird mit sofortiger Wirkung auf 20000 erhöht, z. B. Grundpreis 4 Mk. × 20000 = 80000 Mk., und vom 1. August ab auf 25000, also 4 × 25000 = 100000 Mk. Der Multiplikator für Optik ist bis auf weiteres 1800 für unsere Tabelle.

Erdmann, Obermeister.

Reichenbach. (Vereinigung.) Versammlung in Treuen i. V. am 23. Juli. Anwesend 20 Mitglieder. Als Mitglied in den Lehrlingsprüfungsausschuß im Gewerbekammerbezirk Plauen i. V. wurde Kollege Otto Wild (Auerbach i. V.) gewählt. Der Vorsitzende gab die neuesten Multplikatoren für Uhren und Goldwaren bekannt, ferner kamen die optischen Preise und die neuen Trauringrichtpreise zur Sprache. Eine längere Debatte entspann sich über die Reparatur- und Gläserpreise. Berechnet wird ein Flachglas mit 12000 Mk., ein Patent- oder Savonnetteglas mit 20000 Mk., der billigste Taschenuhrzeiger mit 8000 Mk. und ein Neusilberbügel mit 5000 Mk. Auf die Juli-Liste des Zentralverbandes kommen 100 % Aufschlag. Die nächste Versammlung findet am 6. August in Reichenbach i. Vogtland statt. Laut Versammlungsbeschluß zahlen die der Versammlung fernbleibenden Mitglieder den jeweiligen Verkaufspreis eines Flachglases (z. Zt. 12000 Mk.) als Strafe. Am 1. Juli fand in Langenfeld i. V. das diesjährige Sommerfest statt. Des ungünstigen Wetters wegen war die Teilnahme recht schwach.

H. Krümmel, Schriftführer.

Reutlingen. (Bezirksverein Schwarzwald.) Durch die derzeitigen Verhältnisse ergab sich, daß zwischen unserer Frühjahrs- und Herbstversammlung eine Sommertagung dringend notwendig war. Sie fand am 15. Juli in Horb statt. Die Aussprache war nur auf die brennendsten Tagesfragen: Ein- und Verkauf neuer Waren, Reparaturpreislisten, Optikpreise und Krankenkassenangelegenheiten beschränkt. Herr Kollege Dürr (Stuttgart), der als Vertreter des württembergischen Landesverbandes bei der Reichstagung in Dresden war, erstattete Bericht über den Verlauf der Reichstagung. Mit Befremden wurde festgestellt, daß der Antrag des Landesverbandes, betreffend Reparaturpreislisten, keinen Anklang gefunden hat. Es wurde hierauf folgende Entschließung gefaßt: „Die zahlreich besuchte Sommertagung des Bezirksvereins Schwarzwald hat mit Befremden festgestellt, daß der Antrag des Landesverbandes württembergischer Uhrmacher zur Reichstagung in Dresden, die Reparaturpreislisten betreffend, keinen Anklang gefunden hat. Nach wie vor stehen die Mitglieder unseres Vereins auf dem Standpunkt, daß eine regelmäßige, gute Versorgung der Mitglieder mit Reparaturpreislisten erste Bedingung des Zentralverbandes sein sollte[1]), und ersuchen wiederholt um Aufnahme dieses Beratungsgegenstandes."

Auch der übliche Punkt Beitragserhöhung wurde besprochen und beschlossen, den Beitrag im dritten Quartal auf 15000 Mk. festzusetzen. Auch an dieser Stelle wird dringend gebeten, die nicht anwesenden Kollegen möchten diesen Beitrag, eventuell wenn noch ein weiterer Beitrag im Rückstand ist, diesen unverzüglich an unseren Kassierer, Herrn Kollegen Zahn (Calw), Postscheckkonto Stuttgart Nr. 19502, sofort einbezahlen. Vom Landesverband wurde die neue Reparaturpreisliste verteilt. Weitere Listen können von unserem Schriftführer, Kollegen Binnig (Reutlingen), bezogen werden. Am Schlusse der Versammlung ergab eine Tellersammlung für die Ruhrhilfe den Betrag von etwas über 300000 Mk.

Binnig, Schriftführer.

Rotenburg i. Hann. (Zwangsinnung.) Die Versammlung fand am 24. Juli in Zeven statt. Anwesend 20 Kollegen. In den Lehrlingsprüfungsausschuß werden gewählt die Kollegen J. Reckeweg (Achim), H. Peesel (Visselhövede) und Uhrmachergehilfe H. Scheele (Rotenburg). Der Vierteljahrsbeitrag wird auf 10000 Mk. festgesetzt und von den Anwesenden gleich eingezogen. Dann werden die Reparaturpreise besprochen. Man beschließt, die Verbandspreisliste einzuführen. Unsere nächste Versammlung findet im Oktober in Ottersberg statt.

I. A.: J. Thoden, Schriftführer.

Schwäb. Hall. (Vereinigung Hohenlohe.) Bei unserer letzten, in Crailsheim stattgefundenen Versammlung waren 20 Mitglieder und 2 Gäste anwesend, welche sich unserer Vereinigung angeschlossen haben. Die Tagesordnung umfaßte sechs Punkte, von denen der, welcher unsere freie Vereinigung in eine Zwangsinnung umwandeln sollte, eine heftige Aussprache hervorrief. Die Abstimmung ergab 7 Stimmen für und 14 Stimmen gegen eine Zwangsinnung, eine Stimme war ungültig. Bei der allgemeinen Aussprache wurde wiederholt darüber geklagt, daß von seiten der Furnitureuhandlungen zu wenig auf die Ausweiskarten geachtet wird und an Uhrmacher und Nichtuhrmacher Waren abgegeben werden, die keine Ausweiskarte haben. Es wurde einstimmig beschlossen, an dieser Stelle diejenigen Firmen zu veröffentlichen, welche nicht im Besitz einer Karte sind. Es handelt sich um die Firmen Gebrüder Braunwald (Creglingen i. Württbg.), Kern (Vogelsberg i. Württbg.), Spieß (Bartenstein i. Württbg.), Glück (Ingolsheim i. Württbg.), Otto Oesterlen und Karl Hüfner (beide in Schwäb. Hall).

Zugleich bitte ich dringend, den Beitrag für das dritte Vierteljahr 1923, den wir der Geldentwertung entsprechend auf 15000 Mk. festsetzen müssen, umgehend an unseren Kassierer Alb. Kleinknecht (Schwäb. Hall), Postscheckkonto Nr. 29901 Stuttgart, einzusenden. Auch stehen noch Reste des zweiten Vierteljahres aus. Wir sind genötigt, die Reichs- und Landesverbandsbeiträge bis 10. August zu erledigen, und bitte ich die Herren Mitglieder, dies berücksichtigen zu wollen.

I. A.: Friedr. Schinnacher.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Quartalsversammlung am 11. Juli 1923. Um 8¼ Uhr eröffnet Obermeister Rathfelder die Sitzung und heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. Einläufe, 3. Beitragserhöhung und Strafgelder, 4. Bericht über die Reichstagung durch Kollegen Dürr, 5. Besprechung über das Gesetz mit Edelmetall, 6. Verschiedenes und Verteilung der neuen Preislisten. Das Protokoll wurde verlesen und von den Anwesenden richtig gefunden. Zu Punkt 2 lag ein Briefwechsel von dem Zentralverband über den Fall Kälberer-Ackermann vor. Die Firma Kälberer inserierte in den hiesigen Tageszeitungen Hausuhren zu außergewöhnlich billigen Preisen. Durch Ermittlung hiesiger Herren wurde folgender Tatbestand festgestellt. Kälberer bezieht seine Werke von Richard Ackermann und Schwenningen, während ihm die Kastenfabrik Georg Wößner in Feuerbach die Gehäuse liefert, auch hat er Winterhalder Werke. Kälberer ist weder Uhrmacher noch Grossist, sondern Privatier. Die Stuttgarter Innung ersuchte den Zentralverband in Anbetracht der obigen Verhältnisse um Sperrung der Inserate der Firma Ackermann in sämtlichen Fachzeitungen, da Ackermann schon einmal an Private verkauft hat und seinerzeit unter Hinterlegung von 1000 Mk. Konventionalstrafe versprach, niemals mehr solche Geschäfte zu machen und nur an Uhrmacher zu liefern, da ihm seinerzeit auch die Inserate gesperrt wurden. Nach Besprechungen von unserem Kollegen

1) Der Zentralverband hat seit einem Jahre monatlich ein- bis zweimal Reparaturpreislisten herausgegeben, die von Tausenden von Kollegen im Abonnement oder gegen Einbezahlung bezogen wurden. Jetzt ist eine Grundpreisliste im Druck.

Die Schriftleitung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19230100/791